

Ein Zusammentreffen im Zeichen der Sauberkeit und gegenseitigen Toleranz

WIENER TIERSCHUTZVEREIN und Initiative „ELTERN GEGEN HUNDEKOT“ einigen sich auf gemeinsame Erklärung

Der WIENER TIERSCHUTZVEREIN, mit 160 Jahren Österreichs älteste und mitgliederstärkste Tierschutzorganisation, und die Privatinitiative „ELTERN GEGEN HUNDEKOT“, mit mehr als 130.000 UnterzeichnerInnen, einigen sich auf folgende Stellungnahme:

- 1) Im Interesse einer gemeinsamen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und dem Tier erteilt der WIENER TIERSCHUTZVEREIN uneinsichtigen HundehalterInnen eine klare Absage. Das Verunreinigen öffentlicher Zonen durch Hundekot darf nicht länger als Kavaliersdelikt betrachtet werden! Gleichzeitig distanziert sich die Initiative „ELTERN GEGEN HUNDEKOT“ von jeglichen Anfeindungen gegenüber Hunden und HundehalterInnen. Es geht weder um eine Polarisierung Kinder gegen Hunde, noch um ein hundefreies Wien, sondern um ein möglichst konfliktfreies Miteinander Mensch : Tier.
- 2) Der WIENER TIERSCHUTZVEREIN appelliert an alle HundehalterInnen, ihrer Pflicht nachzukommen und den von ihren Tieren verursachten Hundekot von öffentlichen Bereichen zu entfernen – nicht zuletzt im Interesse der Hunde!
- 3) WIENER TIERSCHUTZVEREIN und Initiative „ELTERN GEGEN HUNDEKOT“ fordern die Stadt Wien auf, proaktiv zu handeln und eine großflächige Informationskampagne zu starten; im gemeinsamen Interesse einer sauberen Stadt und für das reibungslose Zusammenleben Mensch : Hund.
- 4) Sowohl die Initiative „ELTERN GEGEN HUNDEKOT“ als auch der WIENER TIERSCHUTZVEREIN fordern eine Ausschöpfung des gesetzlichen Strafrahmens bei Zuwiderhandeln. Gesetze machen nur Sinn, wenn sie auch tatsächlich umgesetzt werden!

Lucie Loubè, Präsidentin WTV

Petra Jens, Initiatorin Elterninitiative